

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 17. September. Se. Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist heute Mittag hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgetreten.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Innsbruck, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Infolge heftiger Regengüsse ist das Erzthal und Pustertal überfluthet.

Triest, Sonntag, 17. September, Abends. (B. T. Z.) Der Kaiser, der bereits heute früh 7 Uhr in Miramar angekommen war, hat von der Kaiserin, dem Kronprinzen Rudolf und seiner Gemahlin, sowie von den Erzherzogen Ludwig Salvator und Stefan begleitet, heute Vormittag 10 Uhr unter dem Salut der Geschütze und feierlichem Glockengeläute hier seinen feierlichen Einzug gehalten.

Auf dem prächtig geschmückten Bahnhofe wurde der Kaiser von dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe, sowie von dem Handels- und Ackerbauminister, vom Statthalter, vom Podesta, dem Clerus, der Generalität, dem Offiziercorps und den Beamten empfangen und bei dem Austritt aus der Bahnhofshalle von der massenhaft versammelten Bevölkerung mit Jubelrufen begrüßt.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baud.

Das Albertfest im königl. Großen Garten.

Seit langen Jahren ist das Fest des Albertvereins im königl. Großen Garten dem Wohlthätigkeitsfeste der Dresdner zu einer trauren Gewohnheit und allen sächsischen Patrioten um der durchlauchtigsten Präsidentin des Vereins willen lieb und werth geworden.

Schon oft hat sich dies herzerhebende Schauspiel in immer neuem Wechsel der sinnigen Festveranstaltungen wiederholt, in Frohsinn und in der bei uns in Dresden üblichen musterhaften Ordnung verlaufend und fast immer wie dies Mal von der Milde eines freundlichen Herbsttages unterfüßt.

fastlich empfangen wurden. Die Antworten des Kaisers auf die verschiedenen an ihn gerichteten Ansprüche wurden mit begeisterten Güssen und Zweiseln aufgenommen.

London, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die „Times“ melden aus Alexandria: Ein Decret des Khedive erklärt die Entlassung der ägyptischen Armee. Die der Rebellion schuldigen Offiziere werden nach dem Militärgesetz bestraft.

Die „Times“ schreiben: Da der Khedive wiederum seine Herrscherrechte ausübt, schreit Aegypten die volle Autonomie zu genießen, wie sie von den Fremden garantiert sei.

Konstantinopel, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Lord Dufferin zeigte gestern der Pforte an, die militärischen Operationen der englischen Truppen in Aegypten seien beendet und England ziehe seine Truppen zurück.

Der Zutritt der Konferenz über die türkisch-griechische Frage wurde wegen des Mangels von Instructionen für einen Postschiff verweigert.

Kairo, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Stadt ist fortgesetzt ruhig. Von den Engländern und der aus Eingeborenen bestehenden Polizei sind ausreichende Vorsichtsmaßregeln gegen jeden Ausbruch des Fanatismus getroffen.

Alexandrien, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Ministerrath ist mit der Vorbereitung eines Decrets, betreffend die Entlassung der ägyptischen Armee, beschäftigt.

20 Personen, darunter Bissaf Bey und Hafsamussallab, welche die Hauptrolle bei der Rebellion spielten, wurden in Kairo verhaftet, aber mehrere andere Häufelührer befinden sich noch in Freiheit.

6000 Freiwillige, 2 Regimenter Cavallerie und die Mannschaften mehrerer Batterien in Kasr-ed-Dauar sind entwaflnet worden.

Die Eisenbahn ist angebeffert worden, befindet sich aber noch unter militärischer Verwaltung. Zahlreiche Pferde und mehrere Waggons mit Kriegsmaterial wurden von Kasr-ed-Dauar herabgehalten.

Die Aufgabe der mit der Ausführung betrauten Herren und Damen war in Berücksichtigung des gebotenen Terrains eine überaus schwierige, es war im Voraus ein ganz außerordentlicher Besuch zu erwarten, denn das herrliche Wetter, welches die Kaiserin nach dem Einzuge fortgesetzt begleitet hat, hielt auch dieses Mal aus.

Schon von 11 Uhr Vormittags an zogen Tausende zu Fuß und zu Wagen nach dem Festplatze, um vor der zu erwartenden Ueberfüllung des Gartens die vom Comité getroffenen Arrangements des Gartens die gehen beabsichtigen zu können.

ber gebracht. Es scheint, daß die Position der ägyptischen Armee bei Kasr-ed-Dauar aus 3 aufeinander folgenden Lagern bestand, deren 2 am weitesten vorgeschobene gänzlich verlassen sind.

In Kairo wird ein Kriegsgericht abgehalten. Gestern Abend war das Gerücht verbreitet, daß die Stadt Raffarah brenne und von schwarzen Deserteurern des Regiments „Abdallah“ in Damiette geplündert werde.

Port-Said, Montag, 18. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Gouverneur von Port-Said sandte Freitag Abend einen Kraber an den Commandanten von Damiette, Abdallah; derselbe ist noch nicht zurückgekehrt.

Dresden, 18. September.

Während die 500jährige Jubelfeier der Vereinigung Triests mit der habsburgischen Monarchie durch den Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, sowie des kronprinzlichen Paares gegenwärtig ihren Höhepunkt erreicht, gelang es der Wachsamkeit der österreichischen Grenzbehörden, noch im letzten Augenblicke die Vorbereitungen zu einer neuen schändlichen Missethat zu verhindern.

Leipziger, v. Wagners, v. Rap-herr-Bärenklau, v. Polern, v. Müller-Hornath, v. d. Planitz, die Fräulein v. Raab, v. Gerber, v. Reg, v. Schönberg u. s. w.; die Kunst war vertreten durch Fr. Lint, Fr. Diacono, Fr. Mary Krebs.

Leipziger, v. Wagners, v. Rap-herr-Bärenklau, v. Polern, v. Müller-Hornath, v. d. Planitz, die Fräulein v. Raab, v. Gerber, v. Reg, v. Schönberg u. s. w.; die Kunst war vertreten durch Fr. Lint, Fr. Diacono, Fr. Mary Krebs.

nung bewirkte. Das Blatt sagt: „Erst das unerschämte Treiben der Treudenten rief die Triestiner aus jener gedankenlosen Besinnungslosigkeit, von welcher sie sich in ihren politischen Anschauungen leiten ließen.“

Es ist bedeutsam, daß die Treudenten vor Kurzem in Triest eine eclatante Niederlage erlitten, welche den Beweis dafür liefert, daß unter der Bevölkerung die Bewegung gegen das Treiben der Italiens in Steigen ist. In der „Società Operaia“, welche bisher unter irredentistischer Leitung stand, wurde der Antrag gestellt, der Verein möge sich mit seiner Fahne an der Seite der anderen Corporationen an dem Empfange des Kaisers betheiligen.

Durch diesen Act werden die bisher von dem Triester Handelsstand geäußerten Wünsche verwirklicht, und die Ankunft des Monarchen gestaltet sich für die „Berle der Adria“ zu einem wohlthätigen Freudenfeste. Es kann nicht ausbleiben, daß die Bevölkerung Se. Majestät dem Kaiser Franz Josef durch ihre Haltung bekunden wird, daß sie mit den schändlichen, von außen den Frieden der Stadt störenden Verschwörern nichts gemein hat, sondern daß sie sich Eins fühlt mit der habsburgischen Monarchie.

Tagesgeschichte.

Dresden, 18. September. Der Parade des 15. September folgte am Sonnabend ein Manöver des gesammten Armee-corps gegen einen marixten Feind.

Die dem Manöver zu Grunde gelegte Idee war die folgende: Generalibee.

Die dem Manöver zu Grunde gelegte Idee war die folgende: Generalibee.

Ihre Majestät die Königin erschien bereits nach 4 1/2 Uhr, begrüßt vom freudigen Jubel der Anwesenden, auf dem Festplatze, unternehm unter Führung der Herren und Damen des Albertvereins einen Rundgang und hatte hierbei für jeden einzelnen der Herren und Damen an den Gabentempeln, Verlaufsabenden u. s. w. freundliche Worte der Anerkennung und des Dankes.

Rund nach 4 Uhr waren die allerhöchsten und höchsten Herrschaften vollständig versammelt. Se. Majestät der Kaiser und Se. Majestät der Königin waren in einem von 4 Garofien gezogenen Phädon, welchem Piqueure vorausritten, vorgefahren. Sie liefen, und königl. Oberst der Kronprinz mit Seinen beiden Söhnen, dem Prinzen Wilhelm und Heinrich, folgte. Das Directorium des Albertvereins, Minister, Generalität, sowie der königl. preussische Gesandte am sächsischen Hofe, Graf v. Dönhoff, hatten sich zur ehrfurchtsvollen Begrüßung aufgestellt.

Der Hauptpunkt des gewiß allen Besuchern unvergeßlichen Festes bot die den allerhöchsten und höchsten Herrschaften dargebrachte festliche Guldigung der Dresdner Kunstgenossenschaft. Auf ein Zeichen aus dem Königszelle ritt mit 2 Begleitern von der Mitte des Schloßes ein Herold, geschmückt mit dem Wappen des deutschen Adlers, heran und gab das Trompetensignal zum Beginn der phantastisch erdachten Action. Das durch rothe Bäume geschmückte Orchester spielte den Priestermarsch von Beethoven, und die











Dresdner Börse, 18. September 1882.

Main table containing financial data for various securities, including 'Staatspapiere', 'Offenbare Aktien', 'Deutsche Bergbau-Aktien', and 'Deutsche Industrie-Aktien'. It lists titles, quantities, and prices.

Dresdner Börse, vom 18. September. Obgleich in den letzten Tagen die Kurse...

Berlin, 18. September. (Privat-Telegraph.) Die Reichsbank...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a separate column.

